

Veränderliche, rote "Überriesen" in der kleinen Magellanischen Wolke

Autor(en): **Naef, R.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1952)**

Heft 37

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

temps on en est revenu. *On sait maintenant que tout ce qui concerne l'astronomie, c'est exactement ce qu'en dit l'Ancien Testament!*»

Le malade a été frappé d'une telle conception. Lui qui, dans ce temps-là, à cause de tous ses déboires, n'était guère porté à remercier le ciel de ce qui lui était arrivé, a trouvé une consolation de ce genre plutôt singulière.

Comme les dits cahiers lui avaient apporté le dérivatif capable de chasser ses idées noires, il a continué ses lectures. Il en est actuellement au quinzième exemplaire et le moral du malade est maintenant absolument normal, bien que les causes de la maladie n'aient pas disparu.

Mais ce petit épisode m'a fait comprendre qu'il n'y a pas seulement l'astrologie qu'il faut combattre. Il semble que l'esprit des temps de Galilée, Copernic et autres, renaisse dans certaines têtes d'hommes qui, justement, devraient s'en débarrasser tout à fait, puisqu'ils ont la charge de diriger leurs semblables. Il semble donc que, chaque fois que cela pourrait être utile, il serait indiqué de faire parvenir aux meneurs d'hommes, des textes de causeries capables d'éclairer l'esprit du public en général. Les amis de l'astronomie ne se démèneront jamais trop!

S. Steiner.

Veränderliche, rote «Ueberriesen» in der kleinen Magellanischen Wolke

An dem bei uns unsichtbaren Teil des Südhimmels liegt im Sternbild Tucan bei ca. α 0^h55^m, δ —73° die kleine Magellanische Wolke, eine Sternansammlung, die, in einer Entfernung von 85 000 Lichtjahren liegend, als vorgelagerte Welteninsel unseres Milchstrassen-Systems betrachtet werden darf. Dr. Harlow Shapley teilt nun mit, dass in dieser Sternwolke eine Anzahl sehr helle, veränderliche, rote «Ueberriesen»-Sterne gefunden wurde, deren Helligkeit diejenige der Sonne rund 10 000 mal übertrifft. Die absolute Grösse dieser Sterne beträgt —5,0^m (phot.), die photographische Helligkeit jedoch nur +13^m. Die Rechnung ergibt, dass von diesen Sternen fünf einen Durchmesser von ca. 1150 Mill. km (ca. 800 Sonnen-Durchmesser) aufweisen. An die Stelle unserer Sonne versetzt, würden diese Riesen Sonnen den Raum bis nahe an die Jupiterbahn ausfüllen!

Diese Sterne sind also beträchtlich grösser als die uns bekannten Ueberriesen in unserem Milchstrassen-System (α Herculis, Beteiguze, Antares). Dr. Shapley ist indessen der Ansicht, dass auch in unserem Milchstrassen-System ausserordentlich grosse, noch nicht entdeckte Ueberriesen vorhanden sein können.

R. A. Naef.